

Frage aus der Praxis. An der diesjährigen Integras-Tagung *Plattform Fremdplatzierung* (21.01.2020 in Bern) äusserte eine Kollegin aus dem Publikum im Anschluss an ein Referat, dass in ihrer Wahrnehmung Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund früher platziert würden als andere. Daraufhin meinte der Referent, dass er dieser These vom Gefühl her widersprechen würde und es eher umgekehrt sei. Was sagen Eure Daten dazu? *Interessierter Tagungsbesucher*

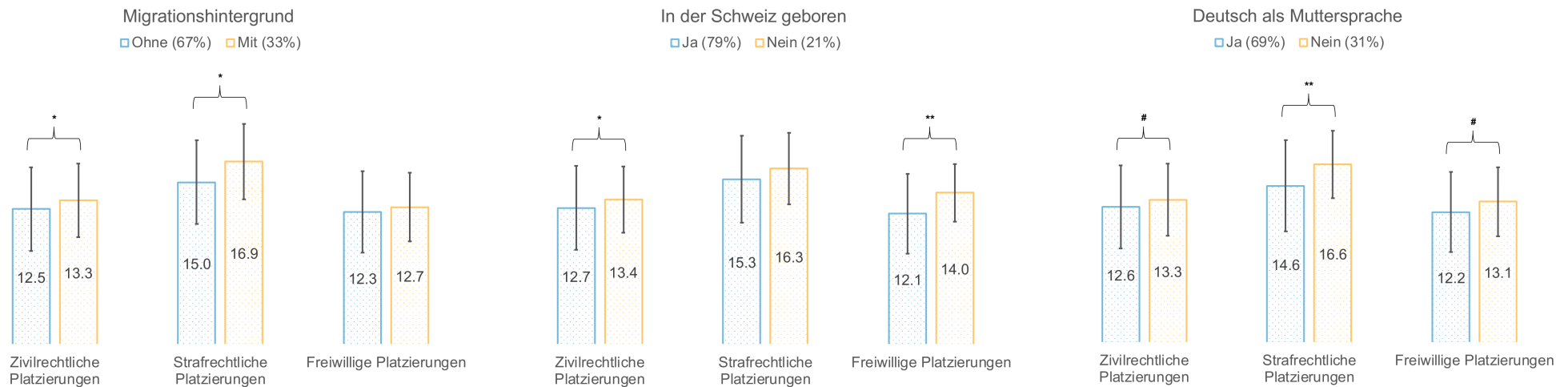
Antwort. Lieber interessierter Tagungsbesucher, vielen Dank für die Gelegenheit, dieser Frage nachzugehen.

Dazu haben wir die Datensätze von allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen herausgesucht, bei welchen vollständige Informationen dazu vorlagen, in welchem Alter diese zum ersten Mal ausserfamiliär untergebracht wurden. Es resultierte eine Stichprobe von 892 jungen Menschen (39.9% weiblich, 60.1% männlich) aus 28 unterschiedlichen Institutionen in der Deutschschweiz.

Zum Zeitpunkt der Datenerfassung waren 540 (60.5% der Stichprobe) aufgrund einer zivilrechtlichen Grundlage und 109 (12.2%) auf Grundlage des Jugendstrafrechts platziert. Bei den übrigen 243 (27.2%) handelt es sich um freiwillige Massnahmen. Der Altersbereich reichte von 4 bis 26 Jahren, das Durchschnittsalter betrug 14.1 Jahre.

Wir haben dann das Eintrittsalter in die erste ausserfamiliäre Unterbringung von denjenigen Kindern und Jugendlichen "aus einer anderen Kultur" mit denjenigen "aus der gleichen Kultur" innerhalb jeder dieser Gruppen (zivilrechtlich, strafrechtlich, freiwillig) verglichen. Für die Annäherung an das, was man unter "aus einer anderen Kultur" verstehen könnte, haben wir drei Varianten betrachtet: 1. Migrationshintergrund ja/nein gemäss dem (intuitiven) Verständnis der Bezugspersonen. 2. Geboren in der Schweiz ja/nein. 3. Muttersprache Deutsch ja/nein.

In den folgenden Abbildungen sind die Ergebnisse abzulesen:



Abbildungen: Durchschnittsalter bei der ersten ausserfamiliären Unterbringung in Abhängigkeit des kulturellen Hintergrunds, getrennt nach Platzierungsgrundlagen (#p<.1, *p<.05, **p<.01).

Bei allen Limitationen (wir wissen zum Beispiel nicht, welche juristische Grundlage bei vorherigen Platzierungen gegolten haben) gibt es in unseren Daten also tatsächlich relativ klare und – über die verschiedenen Betrachtungsweisen hinweg – robuste Hinweise, die den Eindruck des Referenten stützen: Kinder und Jugendliche "mit Migrationshintergrund" sind älter als andere, wenn sie erstmals ausserfamiliär untergebracht werden. Dies hätten wir aufgrund von anderen Studienergebnissen sowie aufgrund unserer eigenen Hypothesen und Erfahrungen auch genau so erwartet.

Herzliche Grüsse, *Ihr EQUALS-Team*